

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1780

20.3.1780 (No. 12)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-976712](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-976712)

Olden-
wöchentliche
burgische
Anzeigen.



Montag, den 20. Mart. 1780.

I. Gerichtl. Proclam. und Publicat.

1) Es ist die verwittwete Canzleyrätthin von Rohden gesonnen, diejenigen 16 Zücker Pflugländereyen, welche des Johann Christian Dürhard Busen minderjährigen Erben Vormund, Jacob Meinhard Meerzen, heuertlich innen hat, und die bey Atens auf der sogenannten Plate belegen sind, den 31sten d. M., in Zelle von Atens Hause, auf dem Sande, und zwar auf des gedachten Conductoren Schaden und Kosten, auf vier auf einander folgende Jahre, verheuern zu lassen.

2) Berend Meine, zum Häuslingsgroden, ist gemillet, seine im Ellenferdammgroden, zwischen Meine Meinen und Friederich Wahlstedes Land belegene, aus seiner Eterlichen Nachlassenschaft ihm zugefallene vpter fünf Zücker Grodenland, den 29sten April a. c., auf dem Ellenferdamm, verkaufen zu lassen.

Die Angabe ist den 22sten April a. c., auf hiesiger Hochfürstl. Reglerungs, Canzley.

3) Wann die zu dem Gute Neuenfelde gehörigen Ländereyen, in so weit solche nicht mittelst schriftlicher Bekanntmachung zugeschlagen worden, anderweit öffentlich verpachtet werden sollen, so haben diejenigen, welche davon zu pachten Lust haben, sich am 28sten dieses Monats, Morgens um 10 Uhr, hieselbst in der Cammer einzufinden, die Conditionen zu vernehmen, und wenn hinlänglich geboten wird, unverzüge

lich den Zuschlag zu gewärtigen. Uebrigens wird noch bekannt gemacht, daß ein jeder, der von diesen Ländereyen etwas zu pachten Lust hat, auch unter der Hand, jedoch vor dem Verpachtungstermin, in der Cammer sich melden könne, und gleichmächtig bey einem annehmlichen Bot sofort den Zuschlag erhalten solle.

Oldenburg aus der Cammer, den 17ten März 1780.
v. Hendorff. Schm. v. Hunrichs. Ahlers. Schumacher. Volken. Vafor.

Römer.

- 2) Es soll den 29sten dieses Monats die Ausdingung der in diesem Jahre weiter fortzusetzen den Steindeichsarbeit in Eckwarder Vogtey, öffentlich, mindestfordernd, ausgedungen werden. Liebhaber wollen sich demnach an gedachtem Tage, des Morgens um 10 Uhr, in hiesiger Cammer einfinden, und, nach näher vernommenen Conditionen, den Verding gewärtigen, wobey denn auch einige Bevollmächtigte erwartet werden, um das Beste des Landes mit wahrzunehmen; übrigens wird auch noch zur etwa nöthigen Nachricht der Annehmer hinzugefüget, daß auf jede Quadratruthe gedachter ordinairer Steinbänken, von 20 Fuß Oldenburgisch Länge und Breite, ausser der mit anzunehmenden Fracht, Aufbringer- und Steinallegerlohne, folgende Materialien erfordert werden: nemlich bis 175 Steine zwischen 250 und 300 Pfund schwer; 38 eichene Pfähle von 6 Fuß lang, 5 Zoll dick; noch zwey dergleichen von 7 Fuß lang, 6 Zoll dick; 40 Fuß lang durchgesägete Spiehren; 40 Fuß lang anderthalb Zollige Dielen; zwey Fuder Heide und zwey Fuder langer eichen Busch, nebst zugehörigen grossen und kleinen Nägeln.

Oldenburg aus der Cammer, den 2ten Mart. 1780.
von Hendorff. Schm. von Hunrichs. Ahlers. Schumacher. Volken. Vafor.

Schwifer.

Oldenburger Getralde = Presse.

98 bis 100 Pfundiger Athenfer Sander Wintergärsten 45 Rthlr. Louisd'or.
J. D. Olde.

Der letzte Preis des Sand-Rockens ist hieselbst 34 Grote Cour. für den Scheffel.

II. Privatsachen.

- 1) Wer eine Frauentirchenstelle in Lamberti Kirche in der Mittelreihe Süderseits in dem Stuhl B. S. N. 211 kaufen will, kann sich bey dem Schmiede Amtsmeister Schlobohm melden.
- 2) Gerd Harm Meierholt und Jacob Lange, zu Hude, haben als Curatores 900 Rthlr. in Golde am 1sten April gegen Sicherheit zinsbar zu belegen.
- 3) Es hat die Wittve Hinrichs, auf der Langenstrasse, einige 100 Fuß guten Buchsbaum abzusehen. Wer solchen verlangt, beliebe sich bey ihr zu melden.
- 4) Der Kaufmann Herr Jobst Schramm Hieron. Sohn, von Hamburg, wird im nächsten Oftermarkt mit allen modernen Galanterie- und Mode-Waaren anhero kommen, und im römischen Kayser am Markte logiren.



- 5) Die Winkelmannische und Hammelmannische Oldenburgische Chronick, jede besonders wohl conditioniret mit Pergamentrücken und Ecken, sind bey Herrn Andr. Heint. Hesse im römischen Kayser in Commission zu kaufen.
- 6) Es wird hiemit bekannt gemacht, daß des seligen Herrn Henrich Kürffen Wittwe, in Bremen, wohnhaft in der Neustadt, gerade gegen der Kirche über, gewillet, ihr Kram-Waaren-Lager unter der Hand zu verkaufen. Es bestehet selbiges in allerhand Sorten feiner und ordinairer sizen, seiden, halbseiden, wollen und baumwollen Estoffen, Müssen, wie auch weißer Waare, als geblünten und durchgebrochenen Cambretüchern, Messeluch und zehniertel bräuten Satun, wie auch andern Waaren mehr. Selbige werden, von jetzt an, gegen baare Bezahlung, in einem ganz billigen Preise verkauft. Kaufliebhaber werden deshalb freundschaftlich ersuchet, in oben benanntem Hause sich einzufinden, wo sie sich einer vortheilhaften Bedienung zu versprechen haben.
- 7) Weyland Dnnicus Eghather Barren Kinder Vormund, Berend Anthon Barre, ist gesonnen, seiner Pupillen weyland Vaters sämtliche Verlassenschaft, worunter neun durchgeseuchte Kühe, sieben Rinder, worunter zwey durchgeseucht, zwey trächtige Pferde, zwey Enterfäcken, drey Schweine, einige kupferne Milchfessel, zwey Wagen, und sonstiges Ucker- und Hausgeräth, am 28ten Mart. h. a., in dem Sterbhause, zum Aller Wuy, verkaufen, imgleichen die daselbst belegene Hoffstelle mit 19 einem halben Faden Landes auf ein Jahr verheuern zu lassen.
- 8) Christian Lübken, zu Stollhaimm, will den 2ten April auf weyland Albert Lübken Bau zum Schwen, durch den Herrn Auctionsverwalter Eli verkaufen lassen: 27 Stück zwey und dreyjährige durchgeseuchte Ochsen, 20 milchende Kühe, worunter sechs durchgeseucht, sechs durchgeseuchte güste Quenen, 30 Rinder, worunter 16 durchgeseucht, zwey Pferde.
- 9) Des Hausmanns Johann Müller jun. auf dem neuen Alenser Groden zu Norderhamm belegene eigene Hoffstelle, sowohl als die von selbigen zugekauerten von Nohbenschon und von Beenkenschen Landereyen sollen ad instantiam desselben Creditoren, in Ucker von Alens Hause, auf dem Sande, am 1ten April a. c., auf 1 Jahr, öffentlich, meißbietend, durch den Herrn Auctionsverwalter Messina, verheuert werden.
- 10) Weyland Nicolaus Fischbecken Wittwe, zu Schockum, im Blerer Kirchspiel, läset in ihrer Behaulung allerhand Mobilien und Moventien, als: zwey durchgeseuchte Kühe, zwey ditz Quenen, drey trächtige Pferde, vier Schaaf, zwey Betten, einen hülzernen Wagen, einen Pflug, eine Egde, und allerhand Haus- und Uckergeräth, imgleichen einige Manneskleider und einige Früchte, als 5 Tonnen Rocken, 2—3 Tonne Wintergärsten und 10 Scheffel Haber, am 30sten dieses Monats, öffentlich, meißbietend, durch den Herrn Auctionsverwalter Eli verkaufen.
- 11) Cornelius von Laar läset mit gerichtlicher Bewilligung 10 bis 12 Stück durchgeseuchte milchende Kühe und Quenen, zwey Ochsen, und zwey Hencksfäcken, am 19ten April d. J., in Johann Hinrich Rudolphs Wirthshause, zum Seefelder Schaart, Nachmittags um zwey Uhr, durch den Herrn Auctionsverwalter Eli, öffentlich, meißbietend, verkaufen.
- 12) Da eine Reparation am Rothschen Hause in der Haarenstrasse mindessfordernd ausgedungen werden solt, so können diejenigen, welche die Manrer, Schmelde- und Zimmerarbeit deshalb annehmen wollen, sich am 27sten März, in des Herrn Gerhard von Harten Hause, Nachmittags zwey Uhr, einfinden, und nach Befallen accordiren.
- 13) Wer nachstehende Bücher von dem seel. Herrn Etatsrath Sturz geliehen hat, wird gebeten, selbige forderfamst zurückzuliefern: IN QUARTO. Le Genälhomme Cultiva-



teur. Tom. I-VI. IN OCTAVO. Allgemeine deutsche Bibliothek 16. 17. 28. 19. 20. 21. 22. Band. 23 B. 2 St. 24 B. 25 B. 1 St. Der deutsche Merkur 1778. Monat September. Questions sur l'Encyclopedie. Tom. 5. Von Murr Journal zur Luftgeschichte und Litteratur 5ter Theil. Cäsar's göttliche Ordnung 2ter Theil. Lettres de Malady W. Montagu. 1 & 2de Partie. The English Theatre. Vol. I-VI. Sammlung merkwürdiger Lebensbeschreibungen. 1-ster Theil. Memoires & Anecdotes de France. Tom. 1 & 2. Recherches philosophiques sur les Americains par Mr. de P. . . . Tom. I. Ouvrages de politique par Mr. de S. Pierre. Tom. 1-3. Briefe über Merkwürdigkeiten der Litteratur 1ste Sammlung. Memoires de la Vie du Cte D--- redigeis pr. Mr. de St. Evremont. Tom. 1 & 2. Poëti- que Françoise par Mr. Marmontel Tom. 1 & 2d. I. Part. Leibnibii Epistolæ ad diversos. Vol. 1 & 2. Nouvelles de Cervantes. Tom. 2 & 3. Yoriks empfind- same Reisen. 1. 2. B. Memoires de Mde de Maintenon par Mr. De la Beumelle. Tom. I. Le Porte-Feuille d'un Philosophe. Tom. I-V. Biernstädt's Briefe. 1ster Band. Ricciardetto. Tom. I. Rousseau Nemil. 1. 3. u. Theil. Le Promenade de deux Parisiens Tom. I. Voyage dans l'autre monde par Filding. Ire Part. Vo- yage en Tranre & en Italie. Tom. II & III. Les Hommes illustres de Plutarque. Tom. I-IV. Oeuvres de Mr. de Voltaire. VIeme. Histoire de la Decouverte de Perou. Tom. 2d. Memoires d'un Homme de Qualité. Tom. 2d. Le spectateur traduit de l'Anglois. Tom. 1-3. The Memoirs of a Lady. Vol. I. II. Querel- les Litteraires. Tom. 1. 2. Lettres du Milford. Iere Part. Voyages du P. Labat en Espagne. Tom. 1. 2. Histoire de Louis XVI. par Mr. le Vassor. Tom. 1. 2. 5-10.

- IN DUODECIMO. La Vie du Pape Alexandre VI. par Gordon. Tom. I. Memoi- res du Sieur de Pontis. Tom. I. Lessings Schriften. 1-4. u. 6ter Theil. Beyträge zur geheimen Geschichte des menschl. Verstandes und Herzens. 1ster Theil.
- 14) Wann eine beträchtliche Quantität angestrandeter Spanischer Wolle zu Jever öffent- lich am 10ten April d. N. verkauft werden soll: so können die Liebhaber sich alsdenn früh um 9 Uhr auf dem Zimmer-Platz beym Richterhause einfinden, Conditionen ver- nehmen, und kaufen.
- 14) Weyland Christopher Eyben Wittve läßt mit gerichtlicher Bewilligung, des Defuncti nachgelassene Mobilien und Moventien, als neun milchende Kühe, eine Quene, zwey Kinder, so sämmtlich durchgeleucht, vier Milchälber, vier Pferde, wovunter zwey trüchtig, drey Hengst und ein Mütterfüllen, acht Schaafe, acht Schweine, vier Gänse, zwey Wagen nebst einem Aufzug, eine Wippe, zwey Egden, zwey Pflüge, drey Betten, eine Hausuhr, nebst allerhand Haus- und Kechergeräth, den 2ten April, Nachmittags um ein Uhr, in deren Gehansfang, zum Schwener Aufsteich, durch den Herrn Auctionsverwalter Eli, öffentlich, meistbietend verkaufen.
- 15) Weyland Meene Picken Söhnes Bormund, Meene Wilhelm Schlichting, läßt des Defuncti nachgelassene Mobilien und Moventien, als: 15 milchende Kühe, drey Kuh- und zwey Bullen-Kinder, einen dreijährigen Bullen, zwey zweijährige Ochsen, so allesamt durchgeleucht, sodann einige Milchälber, vier Zugpferde, ein Mütter- füllen, Schaafe und Schweine, drey Heuwagen, einen Pflug, zwey Egden, einige kupferne Milchfessel, eine silberne Taschenuhr, eine Hausuhr, Betten, Silber- Zin- nen, und Leinenzeug, auch sonst allerhand Haus- und Kechergeräth, am 4ten April a. c. in dem Sterbhause, zu Osterhusen, öffentlich verkaufen.

Hiebey eine Beilage, betr. Die Wittwencassen nach Erfahrung.



Prüfung der Wittwen-Cassen und Versorgungs-
Anstalten überhaupt, nach Erfahrungen.

I.

Es ist in neuern Zeiten über Wittwen-Cassen viel geschrieben, viel gestritten worden — mit Bitterkeit bis zum Uebelstand gestritten worden! Es hätte des Streites und Haberns früher ein Ende werden müssen, wenn man früher bedacht gewesen wäre, Erfahrungen aus der vergangenen Zeit von verstorbenen Ehepaaren aufzusuchen und bekannt zu machen. Bey Muthmaßungen für die erst noch bevorstehende Zeit, über den Erfolg bey annoch lebenden Ehepaaren, wie richtig auch immer solche Muthmaßungen im Grunde seyn mögen, kann man doch immer einander vieles abstreiten, aber bey Thatsachen findet kein Widerspruch statt. Wenige unter der Menge derjenigen, denen an Wittwen- und Waisen-Cassen gelegen ist, sind im Stande, auf den Grund der Sache zu gehen, auf den Grund der Weise, das wahrscheinliche Risiko zu berechnen, aber alle können die Stimme der Erfahrung vernehmen, wenn den Aussprüchen derselben Deutlichkeit verschaffet wird, und es ist nicht schwer, eine Prüfung solcher Anstalten nach Erfahrung, auch solchen, die weiter nichts, als das gewöhnliche Rechnen verstehen, faßlich zu machen.

II.

Da wir nun eine einheimische Wittwen- und Waisen-Cassa durch Landesväterliche Milde bey uns selbst errichtet sehen, eine Anstalt, die unter die Bedürfnisse eines wohl eingerichteten Staats wohl gerechnet werden mag; so will ich nun auch einheimische Erfahrungen, zur Prüfung dieser unsrer Anstalt, so wie einiger fremden, vorlegen, und wie diese Prüfung anzustellen ist, zeigen, mit der gewissen Versicherung, daß es einem jeden Unterthan lieb seyn wird, zu sehen, wie diese unsre Anstalt in der Prüfung bestehen wird, und daß ein jeder, der mit Zuversicht zu Versorgung der seinigen daran Theil nehmen kann, dem liebreichen Landesvater dafür danken wird.

III.

Es ist nemlich offenbar, daß, wenn wir von einer etwas beträchtlichen Anzahl von Ehepaaren, die nicht absichtlich ausgewählt, sondern so wie der Zufall es geschicket hat, zum Beyspiel angenommen worden, zuverlässige Nachrichten haben, wie alt jeder Mann und wie alt jede Frau bey dem Antritt der Ehe gewesen sind, wie lange jede Ehe gedauert hat, und wie lange jeder Mann oder jede Frau nach der Trennung der Ehe annoch gelebet haben, daß, wenn man denn annimmt, daß erwähnte Ehepaare jedes für eine bestebige gleichförmig anzunehmende Pensions-Summe (am füglichsten jährlich 10 Rthlr.) der zu prüfenden Anstalt als Interessent beygetreten wären, es ist, sage ich offenbar, daß sich eine reine auf lauter Thatsachen gegründete Berechnung über Aufwand und Einnahme, aufnehmen läßt.

X

IV.

Dabei kommt es nun weiter darauf an, in wie fern das Alter, welches die zum Beispiel genommene Personen, vom Antritt der Ehe an, annoch wirklich erreicht haben, mit der Erwartung übereinstimt, wozu man nach Maaßgabe der zum Grunde des Calculs gelegten Bemerkungen über das Leben und Absterben der Menschen berechtigt ist — in wie fern das wirkliche fernere Alter, vom Antritt der Ehe abzurechnen, mit dem hypothetischen Alter übereinstimt. Nämlich, Wittwen- und Waisen-Cassen, und dergleichen Versorgungs-Anstalten überhaupt, sind möglich geworden, seit dem Schriftsteller verschiedener Nationen, unter andern die Geseze der Natur im Leben und Absterben der Menschen betreffenden Wahrnehmungen, auch Tabellen geliefert haben, woraus zu ersehen, in welchem Maaße eine beliebige Anzahl gleichzeitiger gleichalter Menschen sich allmählig aus der Welt verlieren. Wir, im nördlichen Deutschland, halten uns billig an die Süsmilchische Mortalitäts- oder Decrementen-Tabelle. Sie ist von den Urhebern der Wittwen-Cassen in unserer Nachbarschaft zur Grundlage angenommen, und darüber ist kein Streit, sondern die Verschiedenheit der Meinungen betrifft nur die aus dieser gemeinschaftlichen Quelle abzuleitende Folgerungen. Nun ist diese Süsmilchische Tabelle erwachsen aus den gesammelten Wahrnehmungen von der Totalität der Einwohner großer Länder und Provinzen, der Einwohner der Städte und des platten Landes zusammen genommen, und da läßt sich natürlicher Weise nicht erwarten, daß diese Decrementen-Tabelle in jedem einzelnen Kirchspiele zutreffen soll, aber es harmonire nun das in jedem gewählten Beispiele sich findende wirkliche fernere Alter mit dem hypothetischen oder nicht, so muß doch immer die Balance zwischen Aufwand und Einnahme nach dieser Harmonie oder Disharmonie in den Umständen der Zeit und Lebensdauer sich richten. Stimmt das wirkliche Alter mit dem hypothetischen überein, so muß auch die, nach den Gesezen der zu prüfenden Anstalt ersolgende Tabellarische Einnahme, mit dem Aufwande im Gleichgewicht stehen; haben die Ehen länger gedauert als zu erwarten war, oder haben gar die Männer verhältnismäßig länger gelebet, als die Frauen, so muß sich ein Uebergewicht der Einnahme zeigen; im Gegentheil ein Uebergewicht des Aufwandes, wenn die Ehen kürzer gedauert haben, als zu erwarten war, oder gar die Frauen verhältnismäßig länger gelebet haben, als die Männer: und wenn das so eintritt, so ist die Anstalt richtig berechnet; wenn aber bey übereinstimmenden wirklichen und hypothetischen Alter die tabellarische Einnahme dem Aufwande nicht gleich kömmt, so ist das ein Beweis, daß die Cassa zu wenig nimmt, um besetzen zu können, oder wenn, welches doch selten der Fall seyn dürfte, die tabellarische Einnahme den Aufwand übersteiget, so ist das ein Beweis, daß die Cassa mehr nimmt, und den Interessenten der Beytritt schwerer gemacht worden, als zum Bestande nöthig ist.

V.

Weil des verdienten sel. Süsmilchs Buch nicht in aller deren Händen seyn dürfte, für welche dieser Aufsatz bestimmt ist, so halte ich es für dienlich, die mehrerwähnte Decrementen-Tabelle sub Lit. A. mitzutheilen, mit beygefügter Bestimmung der Mitteltdauer des fernern Lebens.

* Die Decrementen-Tabelle ist so zu verstehen: Von 10000 zugleich auf die Welt gekommenen Kindern, sind nach Verlauf eines Jahrs übrig 7500; nach Verlauf zweyer Jahre 6610; von 4390 dreißig-jährigen Personen, sind nach Verlauf eines Jahres übrig 4330, nach Verlauf zweyer Jahre 4270, u. s. f.

Die Tabelle über die fernere Lebensdauer ist so zu verstehen: Von neugebohrnen Kindern ist nach Verlauf von $17\frac{1}{2}$ Jahren die Hälfte weggestorben; von 30-jährigen

Per.

Personen ist nach Verlauf von $28\frac{3}{2}$ Jahren noch die Hälfte übrig; man kann also von einem neugebohrnen Kinde werten, daß es noch $17\frac{3}{4}$ Jahre, von einer 30jährigen Person, daß sie noch $28\frac{3}{2}$ Jahre leben werde, oder mit andern Worten, daß Personen solchen Alters im Durchschnitte noch so oder so lange leben werden.

Es dienet zur Bequemlichkeit, besonders bey Untersuchungen gepaarte Personen verschiedenen Alters betreffend, daß man statt der in der Decrementen-Tabelle bey jedem Jahre stehenden Zahl, immer 10000 setzet, und die darauf folgende Zahlen verhältnißmäßig transformiret, und dieser Transformation wegen sind die Logarithmen beygesetzt. Wenn man z. E. statt der Zahl 4390 bey dem Jahre 30 setzet 10000, so sagt man; gleich wie von 4390 dreyßigjährigen Personen, nach Verlauf eines Jahres 4330, nach Verlauf zweyer Jahre 4270 übrig sind u. s. f.; so sind von 10000 dreyßigjährigen Personen übrig 9863, 9727 u. s. f. und so kann man nur, um geschwind zu rechnen, von denen bey dem 31sten Jahre bis zum 95sten stehenden Logarithmen, immer den Logarithmen, der bey dem Jahre 30 stehet, abziehen:

6364879		6304279		6304279
6424645		6424645		6424645
9940234	L.	9863	L.	9727.*

VI.

Die Beschaffenheit der hiesigen Kirchenregister hat es erfordert, den Zeitraum von 1730 bis 1740 zu wählen, und die zum Beyspiel dienende Ehepaare daraus zu nehmen. Lieber wäre ich weiter in der Zeit zurück gegangen, um lauter Ehepaare zu haben, von denen niemand mehr übrig seyn kann, aber da würde es vollends unmöglich gewesen seyn, die mangelhaften Nachrichten unserer Kirchenregister durch anderweitige Nachfragen zu ergänzen, und nehmen wir Paare aus neuern Zeiten, so sind davon zu viele Personen anwoh am Leben. Wir haben keine reine Facta, und müssen zu viel durch Muthmaßungen ausfüllen.

VII.

Die erste Erfahrung, die ich für diesesmal vorlege, ist von der Delmenhorstischen Stadtgemeinde hergenommen, von den dasigen Herren Predigern mit vieler Sorgfalt gesammelt, und in der Tabelle D. zu sehen. Es sind in den 11 Jahren eigentlich 235 Paare getrauet worden, davon aber sind 58 Paare meist Militär-Personen, von welchen die erforderliche Nachricht gar nicht zu haben gewesen; von noch andern 23 Paaren sind die Nachrichten unvollständig, aber von 154 Paaren sind sie ganz vollständig, und diese 154 Paare sind in der Tabelle D. aufgeführt, mit Beybehaltung der Numern des von Delmenhorst erhaltenen Verzeichnisses. Col. a zeigt das Jahr der Trauung; Col. b die Numer des Paares; Col. c die Zeit des Absterbens, in der ersten Zeile des Mannes, in der zweyten der Frau; Col. d das erreichte Alter des Mannes in der ersten Zeile, der Frau in der zweyten Zeile; Col. h das Alter beym Antritt der Ehe, des Mannes in der ersten Zeile, der Frau in der zweyten Zeile.

VIII.

Ehe ich nun zu Bearbeitung dieser Erfahrung schreite, muß ich vorher den Gebrauch zweyer dazu nöthigen tab. Lit. B. C. mitgetheilten Hülftabellen zeigen. Die erste zeigt den Anwuchs eines Capitals mittelst zugelegter Zinsen und Zinsen von Zinsen.



In der ersten Columne steht die Zahl der Halbjahresstermine, in der zweyten ist zu sehen, wie hoch bis dahin das anfängliche Capital 10000 angelaufen, in der dritten Columne stehen die Logarithmen der Zahlen der zweyten Columne.

* Will man nun wissen, wie hoch ein beliebiges Capital, z. E. 12345, nach einer beliebigen Zeit, z. E. nach 25 Halbjahressterminen, anwachse, so sagt man, aus 10000 wird 16406, was wird aus 12345? Man multipliciret also 16406 und 12345 in einander, und wirft im Facto die 4 letzten Ziffern weg. Kürzer aber kömmt man zu, wenn man zum Logarithmen von 16406 den Logarithmen von 12345 addiret, und die Characteristicam der Summe um 4 mindert.

4.	2150050.	ℒ.	16406
4.	0914911.	ℒ.	12345
4 (8).	3064961.	ℒ.	20253

Also das Capital 12345 wächst nach 25 Halbjahressterminen zur Summe 20253 an. Und umgekehrt, wenn man das Stamm-Capital sucht, woraus eine jezt vorhandene Summe, z. E. 12345, nach Verlauf von 39 Jahren oder 78 Halbjahres-Terminen hat entstehen können, so sagt man; da die Summe 46861 aus anfänglichen 10000 entstanden, was ist der Ursprung von jetzigen 12345? Man vermehret also die Characteristicam des Logarithmen der Zahl 12345 mit 4, und ziehet sodann den Logarithmen der Zahl 46861 davon ab,

8 (4).	0914911	ℒ.	12345 0000
4.	6794158	ℒ.	46861
3.	4120753	ℒ.	2582,7

Also die jezt vorhandene Summe 12345, ist nach 39 Jahren erwachsen aus der anfänglichen Summe 2582,7.*

IX.

Die zweyte Hülfstabelle zeigt den baaren Werth oder das Disconto eines bevorstehenden periodischen halbjährlich zu genießenden Gefälles von 10000.

* Will man also wissen, wie viel die bevorstehende Einnahme von 123 Rthlr. halbjährlich, 35mal zu genießen, jezt gleich in einer baaren Summe werth ist, so sagt man, 10000 sind werth 249887, was sind 123 werth? oder mittelst der Logarithmen.

5.	3977437	ℒ.	249887
2.	0899051	ℒ.	123
3 (7).	4876488	ℒ.	3073, 6.

Und umgekehrt, fragt man, wie groß ein 40mal zu genießendes halbjährliches Gefälle seyn muß, wenn es das Aequivalent einer baaren Summe von 12345 seyn soll, so sagt man: für die Summe 273555 kann man das Gefälle 10000 geben, was kann man geben für 12345? resp. 451,28.

8.	0914911	ℒ.	123450000
5.	4370440	ℒ.	273555
2.	6544471	ℒ.	451, 28.

Wenn der Werth eines Gefälles gesucht wird, das nicht sogleich erhoben werden kann, sondern das erst nach Verlauf einer gewissen Zeit seinen Anfang nimmt, so

sucht

sucht man den Werth solchen Gefälles in der ganzen aus der Zeit des Ausschubes, und der Zeit des Genusses zusammengesetzten Zeit, zieht davon den Werth der Pensionen für die Ausschubszeit ab, und hat an der Differenz den Werth für die Zeit des Genusses. Z. E. man fragt, was ist der Werth des Gefälles 435, welches nach Verlauf von 17 Jahren von da an 33mal genossen wird? Die Zeit des Ausschubs ist 34 Termine, die Zeit des darauf folgenden Genusses ist 33 Termine, zusammen 67 Termine. Der Werth, des Gefälles 10000, 67mal zu genießen, ist 367335, und der Werth, eben dieses Gefälles 34mal zu genießen, ist 24985, also ist der Werth des Gefälles 435 für erwähnte beyde Zeiträume 15979 und 10656, 8, die Differenz 5322, 2 ist der gesuchte Werth, des Gefälles 435 nach 17 Jahren 33mal zu genießen.*

X.

Nun folget die weitere Erklärung der Tabelle D, und einiger Berechnungen zur Probe.

Col. e zeigt die Dauer der Ehe; Col. f die Dauer, des darauf erfolgten Witwenstandes; Col. g den Aufwand auf jede Witwe, während ihres verlaufenen Witwenstandes, in ganzen Zahlen und Decimaltheilen; Col. i den Einschuf, den ein Ehepaar solchen Alters nach der Verordnung für 10 Rthlr. Pension auf Capitalfuß leistet; Col. k den halbjährlichen Beytrag auf Contributionfuß; Col. l den Werth sämtlicher während der Ehe in die Cassa der Anstalt fließenden Beyträge, ausgedrucket in Groten; Col. m den Verlauf des, attnoch mit einem noch in ungetrennter Ehe lebenden Ehepaare, oder mit einer annoch lebenden Witwe bevorstehenden rifico auf die Zeit des Antritts der Ehe discountirt, in ganzen Zahlen und Decimaltheilen.

Ehepaar No. 1. Da Mann und Frau gleich, noch im selbigen Jahre gestorben sind, so bleiben die Columnen e, f, g ledig. Der Einschuf für eine Portion auf Capitalfuß, für den Fall Manns-Alter 40, Frauen-Alter 32 Jahre, ist 39 Rthlr. 38 Gr. Der halbjährliche Beytrag ist 1 Rthlr. 37 Gr. oder 127 Grote. Da von diesem Ehepaare der Beytrag nur einmal bey der Aufnahme geleistet worden; so kommen in die Columnen l nicht mehr als die 127 Grote, in die Columnen m kömmt nichts.

Ehepaar No. 2. Nach 10jähriger Ehe ist ein 36jähriger Penstonsstand der Witwe erfolgt. Der Werth eines Gefälles von 10 Rthlr. in der Zeit von 10 und 36, zusammen 46 ganzen, oder 92 halben Jahren, ist 419,136 Rthlr. Der Werth eben dieses Gefälles in 10 ganzen, oder 20 halben Jahren ist 163,515 Rthlr. Die Differenz 255,621 ist der Werth des 36jährigen, aber erst nach 10 Jahren anfangenden halbjährlichen Pension von 10 Rthlr., weil aber die Witwen-Pension halbjährlich nur 5 Rthlr. ist; so nehmen wir die Hälfte 127,811 Rthlr. Das heißt nun mit andern Worten, was diese Witwe nach und nach an Pension gezogen hat, macht so viel aus, als wenn gleich bey der Aufnahme 127,811 Rthlr. oder 127 Rthlr. 59 Grote für sie wären ausgesetzt worden. Der Einschuf auf Capitalfuß für den Fall W. 19. Fr. 32 ist nach der Verordnung 21 Rthlr. 42 Gr. Die halbjährliche Contribution ist 62 Grote, diese ist einmal bey der Aufnahme baar, und darnach 19mal gehoben worden, machen 972 und 62, zusammen 1034 Grote. Mit andern Worten; was dieses Ehepaar an halbjährlichen Beyträgen während der Ehe entrichtet hat, ist so viel, als wenn mit einmal bey der Aufnahme 1034 Grote, oder 14 Rthlr. 26 Gr. von denselben bezahlet wären.

Ehepaar No. 24. wenige Columnen m. Da diese Witwe noch lebet, so wird der Werth ihrer fernern Pension oder Leibrente zu 57,62 Rthlr. angeschlagen. Diese um 49 Jahre zurück auf das Jahr 1730 discountirt bringen 8,275 Rthlr.

ein Ehepaar No. 34 wegen Columne m. Der Einschuf auf Capitalfuß für den Fall
 Nr. 68 Fr. 66 ist 26 Rthlr. 37 Gr. oder 26, 514 Rthlr. Diese um 48 Jahre zurück
 auf das Jahr 1731 discountirt bringen 3,962 Rthlr. *

XI.

Schließlich kann ich dann nun die Resultate der in der Tabelle B stehenden Nach-
 richten und Berechnungen vor Augen legen. Die in der Columne k enthaltenen Jahre
 der Männer machen ein Total von 9360 Jahren, und die Jahre der Frauen ein Total
 von 9155 Jahren. Da aber noch einige dieser Männer und Frauen am Leben sind, so
 muß deren vermuthliches ferneres Alter mit in Anschlag kommen, und gehen deswegen
 zum Total der Jahre der Männer 198, und zum Total der Jahre der Frauen 271 Jahre
 hinzu, so daß jenes 9558, letzteres 9426 wird. Dividiret man nun diese beyden Totale
 mit 154 der Zahl der Paare, so ist das Alter der Männer im Durchschnitt 62,064

	Frauen — — — 61,206 Jahre.
Die Jahre der Männer in Col. k machen ein Total von 9360 Jahren,	
und der Frauen — — — — — 9155 Jahren,	

War also das Alter der Männer beym Antritt der Ehe, oder das Receptionsalter im	
Durchschnitt — — — — — 34,448	
und der Frauen — — — — — 30,526 Jahre,	

Folglich war nach Antritt der Ehe das fernere Alter der Männer 27,616, der Frauen
 30,68 Jahre.

Das hypothetische Alter der 34½-jährigen ist 26,34, und der 30½-jährigen Person
 28,6, hat also das wirkliche Alter der Männer 1,276 Jahre länger gedauert, als das
 hypothetische, und bey den Frauen 2,08 Jahre länger.

Das Total der Pöste in Col. g macht 5418,792, das Total der Pöste in Col. m
 macht 325,76, beyde zusammen machen 5744,552 oder 5744½ Rthlr. Total-Aufwand.

Die Summe der Pöste in Col. i d. i. Einnahme auf Capitalfuß macht
 5629 Rthlr.

Die Summe der Pöste in Col. k macht 435696 Grote, d. i. 6051 Rthlr. 24 Gr.
 und dazu kann man wegen der annoch subsistirenden Ehen hinzurechnen 60 Rthlr. 17 Gr.
 so daß die Einnahme auf Contributionsfuß wird 6111 Rthlr. 41 Gr.

Verhalten sich also Aufwand, Einnahme auf Capitalfuß, und Einnahme auf Con-
 tributionsfuß, nemlich

$$\begin{array}{l} 5744\frac{1}{2} : 5629 : 6111\frac{1}{2} \\ \text{wie } 100 : 97,99 : 106,39 \end{array}$$

Da das wirkliche Alter der Frauen noch etwas weiter, als bey den Männern über das
 hypothetische Alter gegangen, so wird begreiflich, warum die Einnahme auf Capitalfuß
 um 2,2 pro Cent zu gering ausgefallen, weil aber bey beyden, bey den Männern und
 bey den Frauen, das wirkliche Alter höher gegangen, als das hypothetische, folglich die
 Ehen länger, als vermuthet werden können, gedauert haben, so wird begreiflich, warum
 die Einnahme auf Contributionsfuß höher gekommen, als der Aufwand.



Anwendung der Delmenhorstischen Erfahrung auf die Bremische und Calenbergische Wittwen-Cassen.

XII.

Zu Abkürzung der Rechnungen sind hier die Ehen, welche gleiche Dauer gehabt haben, in eins gezogen.

a	0	I. 24. 222. 223. 226	p	16	77. 181. 197. 202.	ff	30	19. 47. 170.
b	1	29. 62. 69. 103.	q	17	64. 79. 131.	gg	31	36. 85.
c	4	32. 56. 92. 187. 233.	r	18	150. 156.	hh	32	40. 48. 100. 121. 162.
d	5	137. 144. 190.	s	19	20. 55. 231.	ii	34	14.
e	6	18. 27. 66. 88.	t	20	11. 82. 175.	kk	35	10. 23. 164.
f	7	157. 200. 232. 184.	u	21	3. 13. 165.	ll	36	177.
g	8	73. 108. 149. 218.	v	22	41. 75. 87. 107. 112. 115.	mm	37	99. 138. 141.
h	9	59. 172.	x	22	154. 208. 224.	nn	38	46. 110.
i	10	2. 12. 25. 78. 96. 128. 204. 206.	y	23	8. 58. 95. 147. 207.	oo	39	63. 227. 234.
k	11	26. 111. 201. 225.	z	24	9. 109. 135. 139.	pp	40	35. 101. 215.
l	12	17. 127. 163. 165.	aa	25	57. 113. 113.	qq	41	105. 188. 205.
m	13	5. 58. 74. 90. 91. 117. 189. 219. 228.	bb	26	30. 126.	rr	42	42. 45. 67. 80. 169. 176.
n	14	33. 60. 97. 104. 148. 178.	cc	27	16. 68. 199.	ss	43	49. 133. 146.
o	15	86. 130.	dd	28	76.	tt	45	89.
			ee	29	125. 196. 210. 229. 230.	uu	48	28. 34. 38.

Kein volles Jahr haben gedauert die Ehen No. 1. 24. 222. 223. 226.

Ein Jahr haben gedauert die Ehen No. 29. 62. 69. 103. u. s. f.

XIII.

Die Bremische Wittwen-Casse nimmt nach ihrer jetzigen (von der ursprünglichen verschiedenen) Verfassung zum Antrittsgelde so viel als eines Jahres Pension ausmacht, und dieses Antrittsgeld wird bey Trennung der Ehe nicht zurückgegeben, sondern bleibt in der Casse. Sodann nimmt sie an halbjährlichen Beyträgen $7\frac{1}{2}$ pro Cent von so viel, als eines Jahres Wittwen-Pension beträgt. Sie hätte also von unsern 154 Delmenhorstischen Paaren haer 1540 Rthlr. erhalten, und diese von 5744 $\frac{1}{2}$ Rthlr. Aufwand abgezogen lassen 4204 $\frac{1}{2}$ Rthlr., so durch die Beyträge gut gemacht werden sollen. Der halbjährliche Beytrag von 10 Rthlr. eventuelle Pension ist 3 Rthlr. oder 0,75 Rthlr. Da diese Beyträge pränumerando entrichtet werden, so kommen sofort bey der Aufnahme ein 154mal 0,75 oder 115 $\frac{1}{2}$ Rthlr., welche von erwähnten 4204 $\frac{1}{2}$ weiter abgezogen, so daß 4089 Rthlr. bleiben.

Von den 5 Paaren Lit. a ist, da ihre Ehe kein volles Jahr gedauert hat, weiter nichts erhoben worden.

Von den 4 Paaren Lit. b, deren Ehe ein Jahr gedauert hat, ist noch einmal erhoben worden 4mal 0,75, das ist 3 Rthlr. und diese discountirt mit 0,9804 machen Von 2,9412 Rthlr.

Von den 5 Paaren Lit. e, deren Ehe 4 Jahre gedauert hat, sind noch 7 mal
 eingekommen 5mal 0,75, d. i. 3,75. Diese 3,75 discountirt mit 6,472 aus Tabelle C
 bringen 24,242 Rthlr.

Solchergehalt ist die Einnahme von den halbjährlichen Beiträgen mit Ausschluß
 des bey der Aufnahme von jedem Paare sogleich bezahlten Beitragtes gewesen, wie
 folget:

a		i	940710	r	562475	bb	476813	kk	838078	ss	916004
b	29412	k	510330	s	584314	cc	706138	ll	283078	tt	310642
c	242700	l	548760	t	605306	dd	248813	mm	859943	uu	953552
d	183852	m	1067870	u	1250978	ee	1268569	nn	580158		
e	513818	n	931815	x	644884	ff	777749	oo	880126		
f	85114	o	327665	y	1105875	gg	525897	pp	889657		
g	385470	p	719655	z	908595	hh	1336500	qq	898751		
h	214380	q	849591	aa	232790	ii	275501	rr	1815125		

Die Summe dieser Pöste ist 28376374, wovon die 4 leßtern Ziffern Decimal-
 theile sind, also 2837,6 Rthlr. und diese abgezogen von obigen 4089 Rthlr. lassen
 1251,4 Rthlr. Defect. Der Aufwand 5745 verhält sich zu dem Defect 1251,4, wie
 100:21,8. Kömmt also die Bremische Wittwen-Casse um 22 pro Cent zu kurz.

XIV.

Die Calenbergische Wittwen-Casse giebt in einigen Fällen das Antrittsgeld nicht
 zurück, sondern es bleibt in der Casse: in den gewöhnlichen und meisten Fällen wird das
 Antrittsgeld bey Trennung der Ehe zurückbezahlt, und die Casse genießet also davon
 nur die Zinsen während der Dauer der Ehe.

Antrittsgelder, so der Anstalt anheim fallen und in der Casse derselben verbleiben,
 wären demnach

aus Lit. b wegen No.	62 — 20	aus Lit. m wegen No.	5 — 20
c	233 — 30	q	64 — 20
f	184 — 20		131 — 20
i	204 — 20		156 — 20
k	201 — 20	s	82 — 20
l	127 — 10	n	87 — 20

zusammen 240 Rthlr.

Die Zinsen von Antrittsgeldern, welche bey Trennung der Ehen zurückfallen, bez-
 tragen auf die Zeit des Antritts der Ehen, zurück discountirt, wie folget:

a	9804	i	219856	q	95954	z	242292	gg	140239	oo	234700
b	11650	k	102066	r	149328	aa	62104	hh	356400	pp	237242
c	58604	l	109752	s	103878	bb	127150	ii	73467	qq	239667
d	48974	m	351432	t	161415	cc	194970	kk	223492	rr	484033
e	137018	n	248484	u	277995	dd	66350	ll	754874	ss	244268
f	102792	o	87377	x	171969	ee	338258	mm	229318	tt	82837
g	57168	p	183502	y	294900	ff	206733	nn	154709	uu	254281

Die Summe dieser Pöste ist 7628292, wovon die 4 leßtern Ziffern Decimaltheile
 sind, also 762,8292 Rthlr.

Mem:

Nemlich, die halbjährlichen Zinsen von 10 Rthlr. sind 0,2, diese für die 5 Paare in a machen 1, weil die Ehe dieser Paare kein volles Jahr gestanden hat, nur einmal genossen worden, und machen also discountirt 0,9804.

Unter den 4 Paaren in b fällt No. 62 hier weg, weil das Antrittsgeld dieses Paares in der Casse bleibt, und schon berechnet ist, von den andern 3 Paaren machen die Zinsen 0,6, und discountirt mit 1,9416 machen sie 1,1650.

Unter den 5 Paaren in c fällt hier aus gleicher Ursache No. 233 weg, und die Zinsen von den andern 4 Paaren 0,8 discountirt mit 7,3255 machen 5,8604 u. s. f.

Zu diesen 762,8292 Rthlr. oder rund 763 Rthlr. obige 240 Rthlr. zugelegt bringen 1003 Rthlr., Einnahme von den Antrittsgeldern, und nach Abzug derselben von 5744½ Rthlr., Summe des Aufwandes, bleiben 4741½ Rthlr. durch den Ertrag der Simplorum zu vergüten.

Die Rechnung über die Simpla stehet folgendermaßen :

a	o	47. 70. 32. 72			p	16	68. 24. 47. 28.	167	3819	ii	34	31. — —	31	1147
		96.	317	311	q	17	80. 60. 148.			kk	35	21. 37	34	92 3450
b	1	38. 140. 40. 17.	215	417			22. 28.	238	5831	ll	36	40. — —	—	40 1519
c	4	28. 25. 38. 20.			r	18	28. 47. 49.	124	3161	mm	37	24. 38	20	82 3153
		472.	593	4344	s	19	15. 128. 20.	163	4310	nn	38	39. 31	—	70 2723
d	5	87. 57. 35.	179	1607	t	20	27. 42. 14.	83	2278	oo	39	24. 34	28	86 3382
e	6	43. 30. 43. 35.			u	21	43. 64. 109.			pp	40	20. 40	35	95 3776
		24. 63. 37.	275	2908			19. 42. 60.	337	9515	qq	41	48. 49	27	124 4978
f	7	111.	111	1344	x	22	40. 31. 46.	117	3402	rr	42	23. 26	22	
g	8	67. 27. 43. 63.	200	2710	y	23	18. 39. 46. 29.					11. 36	35	153 6200
h	9	39. 52.	91	1364			13.	145	4334	ss	43	38. 27	25	90 3680
i	10	17. 11. 74. 39.			z	24	32. 38. 31. 53.	154	4724	tt	45	47. — —	—	47 1955
		34. 40. 120. 34.	369	6034	aa	25	74.	74	2325	uu	48	49. 29	31	109 4636
k	11	18. 71. 140. 45.	274	4838	bb	26	34. 18.	52	1672					
l	12	86. 124. 70. 89.	369	6979	cc	27	76. 36. 38.	150	4926					
m	13	123. 40. 19. 84.			dd	28	44.	44	1474					
		51. 41. 30. 53.			ee	29	13. 46. 11. 72.							
		30.	468	9417			46.	188	6419					
n	14	35. 35. 32. 37.			ff	30	25. 27. 28.	80	2781					
		29. 53.	221	4703	gg	31	40. 28.	68	2404					
o	15	20. 56.	76	1702	hh	32	61. 39. 19. 23.							
							26.	178	6394					

* Nemlich die sub Lit. a begriffenen 5 Paare haben resp. 47. 70. 32. 72. 96 Simpla, zusammen 317 Simpla zu berichtigen, und da diese Ehen kein volles Jahr gedauert haben, folglich diese 317 Simpla nur einmal in dem auf die Aufnahme gefolgten Termine berichtet worden, so machen sie mit 0,9804 discountirt so viel als 311 baare Simpla. Die sub Lit. b begriffenen Paare stehen resp. für 38. 140. 40. 17; zusammen 215 Simpla. Diese 2mal bezahlten Simpla machen mit 1,9416 discountirt so viel als 417 Simpla baar bezahlt. Die sub Lit. c begriffenen Paare stehen resp. für 28. 25. 38. 20. 472; zusammen 593 Simpla, und diese 5mal berichtet machen so viel als 4344 baar bezahlte Simpla u. s. f. *

Sämmtliche discountirte Simpla machen ein Total von 169052 Simplis, und das heißet mit andern Worten: alle von Zeit zu Zeit allmählig berichtigte Simpla thun so viel, als wenn mit eins und ein für allemal für 169052 Simpla baare Bezahlung erfolgt wäre. Da nun durch die Simpla die Summe von 4741½ Rthlr. oder 1365552 Pfennigen eingebracht werden soll, so kömme das Simplum auf 8,07 bis 8,08 Pfennige, und zu diesem Preise hätte man diese Delmenhorstischen Ehepaare gleichförmig müssen zahlen lassen.

)(

Es

Es ist aber der Preis eines Simpli in der Calenbergischen Casse' jeho noch nicht volle 4 Pfennige, und dazu ist es erst nach allmähliger Erzeigerung in 12 Jahren gekommen, da es noch im 5ten Receptionstermin nur mit $\frac{1}{2}$ Pfennig bezahlt wurde. Es hat also diese Anstalt von ihrem Anfange an viel zu wenig genommen, und nimmt auch jeho noch bey weitem nicht genug, sondern um mehr als die Hälfte zu wenig, um mit ihrer Einnahme die bevorstehende unausbleibliche Ausgabe abhalten zu können. Sie ist erst 12 Jahre alt, hat auch bisher immer noch jährlich mehr neue zutretende Ehepaare erhalten, als durch die Trennung der Ehen von den Alten verlohren; es hat also ihr Verfall, der unausbleiblich ist, wenn nicht in Zeiten ein anderer Weg eingeschlagen wird, noch nicht so geschwind handgreiflich werden können; es ist aber derselbe darum nicht weniger gewiß, sondern, wie gesagt, unausbleiblich, und das Unglück wird durch den Ruffschub und wachsende Zahl der Interessenten nur um so viel größer und ausgedreiteter.

XV.

Eine Hauptquelle der Irthümer und Trugschlüsse, womit man sich selbst täuscht, ist die, daß man immer die Personen, welche irgendwo in eine Wittwen-Casse aufgenommen, oder zusammen getreten sind, zusammen genommen (in Folge) als ein regulaires Ganzes betrachtet, das als solches gewissen Gesetzen unterworfen seyn soll, und ein gewisses Verhältniß zwischen Ehen und Wittwen erzwingen will, welches in einer solchen Gesellschaft gleichförmig obwalten soll. Was unter den Einwohnern eines ganzen Landes, alle zusammen genommen, und als ein Totum betrachtet, wahr seyn mag, ein Verhältniß zwischen stehenden Ehen und Wittwen oder Wittvern, welches sich unter der Totalität gesammter Landeseinwohner finden mag, läßt sich nicht auf jede vom bloßen Zufall zusammen geführte Gesellschaft von Ehepaaren anwenden. Eine solche Gesellschaft müßte nach dem Alter der Personen, nach dem Stande, nach der Lebensart derselben eben so gemischt seyn, als die Totalität der Einwohner des ganzen Landes; sie müßte ein ebenmäßiges Totum nach verjüngtem Maasstabe vorstellen; sie müßte sich immer selbst gleich bleiben, und gleichförmig sich recrutiren: Und alles das sind Umstände, die sich von keiner Interessentschaft irgend einer Wittwen-Casse erweisen lassen. Hingegen sehe man sich nur in jedem möglichen Falle vom Alter des Mannes als Versorger, und der Frau als Pensionisten, vor; nehme da die rechten Maasregeln, und verwahre sich dabey auch sorgfältig gegen die Erschleichung falscher Gesundheits-Atteste, so mag hernach die Interessentschaft gesammter Genossen einer solchen Anstalt, so wie der Zufall sie in eine Gesellschaft vereiniget, beschaffen oder gemischt seyn, wie sie will; das jedesmalige Verhältniß zwischen Ehen und Wittwen mag seyn, wie es will; es sey die Gesellschaft eine aussterbende Gesellschaft, oder eine sich recrutirende Gesellschaft, und es erfolge das Recrutiren, wie es wolle, so ist das in Ansehung der Dauer und Bestandes der Anstalt gleichviel. Alles kömmt lediglich darauf an, daß das fernere Leben der aufgenommenen Interessenten, von der Zeit ihrer Reception an zu rechnen, so ausfalle, als es nach der Süßmilchischen Tabelle erwartet werden kann, und im computo angenommen worden. Zu dem Ende, um den wirklichen mit dem vernünftlichen, oder Hypothesischen Erfolge bey einer Anstalt zu vergleichen, betrachte man die Receptos jeden Jahrs als eine Gesellschaft für sich, also die ganze Interessentschaft einer Anstalt; lebende und ausgestorbene zusammen genommen, als ein Compositum aus so viel aussterbenden Gesellschaften, als der Jahre sind, in welchen die Anstalt gestanden hat; man nehme das Durchschnitts-Alter der in einem Jahre aufgenommenen Männer, und der in einem Jahre aufgenommenen Frauen, und sehe diese Paare als so viele Paare an, die sämmtlich das Durchschnitts- oder Mittelalter hätten, und sehe denn zu, in wie fern die Abnahme der Personen mit der Süßmilchischen Tabelle übereinstimmt.

Man



* Man lasse z. E. die 154 Delmenhorstischen Paare die Receptos des ersten Jahres einer angehenden Wittwen-Casse seyn, so ist das Receptions-Alter der Männer ppter $34\frac{1}{2}$, der Frauen ppter $30\frac{1}{2}$ Jahre. Die Abnahme, oder das Aussterben 35jähriger Personen erfolget so, daß von anfänglichen 10000 von Jahr zu Jahr übrig sind, 9829, 9658, 9487 u. s. f. Das Aussterben der 34jährigen Personen erfolget so: 10000, 9855, 9687, 9518 u. s. f. und nach den medlis dieser Zahlen erfolget das Aussterben der $34\frac{1}{2}$ jährigen Personen so: 10000, 9842, 9673, 9503 u. s. f. Das Aussterben $30\frac{1}{2}$ jähriger Personen erfolget so: 10000, 9862, 9725, 9587 u. s. f. Das Aussterben der aus $34\frac{1}{2}$ und $30\frac{1}{2}$ jährigen Personen formirten Paare erfolget so: 10000, 9706, 9407, 9111 u. s. f. Und hat man die Zahl der zu jeder Zeit noch übrigen Frauen; auch die Zahl der alsdenn noch übrigen in der Ehe lebenden Frauen; so giebt die Differenz die Zahl der alsdann vorhandenen ungepaarten Frauen, d. i. der Wittwen. Setzt man statt 10000 die Zahl 154, so findet sich das Aussterben der 154 Männer, Frauen und Paare nach der Regula de tribus. *

* Will man nach dieser Anleitung die Calenbergische Interessentschaft nach dem Erfolge von ihrem Anfange im Jahre 1767 bis Ende 1779 untersuchen, so nimmt man die Receptos anni 1767, nimmt ihr damaliges Durchschnitts-Alter, und findet darnach, wie viele gepaarte und ungepaarte Frauen davon in fine 1779 per Hypothesin vorhanden seyn müßten; man nimmt die Receptos anni 1768, und findet, wie viele gepaarte und ungepaarte Frauen davon in fine 1779 per Hypothesin übrig seyn müßten. Man thut ein Gleiches mit den Receptis eines jeden der folgenden Jahre incl. 1778, und auch noch 1779 halb genommen, bringt diese Numeros hypotheticos von gepaarten und ungepaarten Frauen in eine Summe, und sieht dann zu, in wie ferne die Anzahl der in fine vorhandenen sämmtlichen Ehefrauen und Wittwen mit dem Hypothetischen Totale übereinstimmt, folglich in wie ferne der wirkliche Erfolg in Ansehung des Lebens der Interessenten mit der Erwartung übereinstimmt, wozu man nach der, geständigermaßen, auch bey der Calenbergischen Anstalt zum Grunde gelegten Süßmilchischen Tabelle hat berechtigt seyn können. *

G. E. Deder.



Zu voranstehendem Aufsatze gehören folgende

Tabellen A. B. C. D.

Tabelle A. Süsmilchische Decrementen = Tabelle.

0	10000																
1	7500	8750613	25	4660	6683859	49	3080	4885507	73	850	9294189						
2	6610	8202015	26	4610	6637009	50	3000	4771213	74	770	8864907						
3	6180	7909885	27	4560	6589648	51	2910	4638930	75	690	8388491						
4	5930	7730547	28	4510	6541765	52	2820	4502491	76	620	7923917						
5	5790	7626786	29	4450	6483600	53	2730	4361626	77	550	7403627						
6	5670	7535831	30	4390	6424645	54	2640	4216039	78	490	6901961						
7	5560	7450748	31	4330	6364879	55	2550	4065402	79	430	6334085						
8	5470	7379873	32	4270	6304279	56	2460	3909351	80	370	5682017						
9	5390	7315888	33	4210	6242821	57	2370	3747488	81	320	5051500						
10	5320	7259116	34	4150	6180481	58	2280	3579348	82	280	4471580						
11	5270	7218106	35	4090	6117233	59	2190	3404441	83	240	3802112						
12	5230	7185017	36	4020	6042261	60	2100	3222193	84	200	3010300						
13	5190	7151674	37	3950	5965971	61	2010	3031961	85	170	2304489						
14	5150	7118072	38	3880	5888317	62	1920	2833012	86	140	1461280						
15	5110	7084209	39	3810	5809259	63	1820	2600714	87	120	0791812						
16	5070	7050080	40	3740	5728716	64	1720	2355284	88	100	0000000						
17	5030	7015680	41	3670	5646661	65	1620	2095150	89	80	9030900						
18	4990	6981005	42	3600	5563025	66	1520	1818436	90	60	7781513						
19	4950	6946052	43	3530	5477747	67	1420	1522883	91	50	6989700						
20	4910	6910815	44	3460	5390761	68	1320	1205739	92	40	6020600						
21	4860	6866363	45	3390	5301997	69	1220	0863598	93	30	4771213						
22	4810	6821451	46	3320	5211381	70	1120	0492180	94	20	3010300						
23	4760	6776070	47	3240	5105450	71	1030	0128372	95	10	0000000						
24	4710	6730209	48	3160	4996871	72	940	9731279	96	I							

Fernere Lebensdauer in ganzen Jahren und 32 Theilen eines Jahres.

0	17.24	12	42. 8	24	33. 5	36	25.	48	17.14	60	10.24	72	6.10	84	3.30		
1	38.27	13	41.16	25	32.14	37	24.12	49	16.26	61	10. 8	73	6. 2	85	3.24		
2	44. 6	14	40.23	26	31.23	38	23.24	50	16. 6	62	9.21	74	5.24	86	3.16		
3	45.28	15	39.30	27	31.	39	23. 4	51	15.20	63	9.10	75	5.16	87	3. 8		
4	46.12	16	39. 5	28	30. 8	40	22.16	52	15. 3	64	8.28	76	5. 8	88	3.		
5	46. 5	17	38.12	29	29.19	41	21.27	53	14.18	65	8.16	77	5. 4	89	2.28		
6	45.26	18	37.10	30	28.30	42	21. 6	54	14.	66	8. 4	78	4.28	90	2.20		
7	45.14	19	36.26	31	28. 8	43	20.18	55	13.14	67	7.24	79	4.20	91	2.14		
8	44.30	20	36. 2	32	27.19	44	19.28	56	12.28	68	7.14	80	4.16	92	2.		
9	44.12	21	35.10	33	26.30	45	19. 8	57	12.12	69	7. 4	81	4.10	93	1.14		
10	43.24	22	34.19	34	26. 8	46	18.19	58	11.13	70	6.27	82	4. 6	94	1.		
11	46. 2	23	33.28	35	25.19	47	18.	59	11. 8	71	6.18	83	4. 2	95	0.14		

Tabelle

Tabelle B. Anwuchs eines Capitals, mittelst zugelegter Zinsen, zu 2 pro Cent fürs halbe Jahr.

0	10000										
1	10200	0086002	26	16734	2236052	51	27454	4386102	76	45042	6536152
2	10404	0172004	27	17069	2322054	52	28003	4472104	77	45943	6622154
3	10612	0258006	28	17410	2408056	53	28563	4558106	78	46861	6708156
4	10824	0344008	29	17758	2494058	54	29135	4644108	79	47799	6794158
5	11040	0430010	30	18114	2580060	55	29717	4730110	80	48755	6880160
6	11262	0516012	31	18476	2666062	56	30312	4816112	81	49730	6966162
7	11487	0602014	32	18845	2752064	57	30918	4902114	82	50724	7052164
8	11717	0688016	33	19222	2838066	58	31536	4988116	83	51739	7138166
9	11951	0774018	34	19607	2924068	59	32167	5074118	84	52773	7224168
10	12190	0860020	35	19999	3010070	60	32811	5160120	85	53829	7310170
11	12434	0946022	36	20399	3096072	61	33467	5246122	86	54906	7396172
12	12682	1032024	37	20807	3182074	62	34136	5332124	87	56004	7482174
13	12936	1118026	38	21223	3268076	63	34819	5418126	88	57124	7568176
14	13195	1204028	39	21647	3354078	64	35515	5504128	89	58266	7654178
15	13459	1290030	40	22081	3440080	65	36225	5590130	90	59431	7740180
16	13728	1376032	41	22522	3526082	66	36950	5676132	91	60620	7826182
17	14002	1462034	42	22972	3612084	67	37689	5762134	92	61832	7912184
18	14282	1548036	43	23432	3698086	68	38443	5848136	93	63069	7998186
19	14568	1634038	44	23901	3784088	69	39213	5934138	94	64330	8084188
20	14860	1720040	45	24378	3870090	70	39996	6020140	95	65617	8170190
21	15157	1806042	46	24866	3956092	71	40796	6106142	96	66929	8256192
22	15460	1892044	47	25363	4042094	72	41612	6192144	97	68268	8342194
23	15769	1978046	48	25871	4128096	73	42444	6278146	98	69633	8428196
24	16084	2064048	49	26388	4214098	74	43293	6364148	99	71026	8514198
25	16406	2150050	50	26916	4300100	75	44159	6450150	100	72447	8600200

Tabelle C. Disconti eines halbjährigen Gefalles 10000, nach erwähntem Zinsfuße.

1	9804	9914033	11	97870	9906496	21	170110	2307298	31	229377	3065498
2	19416	2881598	12	105755	0243010	22	176580	2409415	32	234682	3704798
3	28839	4599802	13	113485	0549384	23	182920	2622612	33	239885	3800030
4	38077	5806627	14	121060	0830007	24	189140	2767834	34	244985	3891395
5	47135	6733435	15	128490	1088693	25	195240	2905688	35	249887	3977437
6	56014	7483043	16	135788	1328358	26	201240	3036496	36	254890	4065232
7	64720	8110385	17	142920	1550930	27	207070	3161172	37	259695	4144035
8	73255	8648373	18	149920	1758596	28	212810	3279920	38	264405	4222696
9	81623	9118126	19	156785	1953046	29	218443	3393382	39	269025	4297926
10	89820	9534021	20	163515	2135576	30	223965	3501802	40	273555	4370446

41	277995	4449370	61	350597	5448094	81	399457	6014560	101	432337	6858225
42	282349	4507801	62	353527	5484214	82	401428	6036077	102	433664	6371534
43	286615	4572989	63	356399	5519377	83	403361	6056939	103	434965	6384543
44	290800	4635944	64	359215	5553556	84	405256	6077294	104	436231	6397066
45	294900	4696748	65	361975	5586774	85	407113	6097151	105	437490	6409681
46	297922	4741026	66	364682	5619143	86	408935	6116543	106	438716	6421834
47	302865	4812491	67	367335	5650623	87	410720	6135458	107	439917	6433707
48	306732	4867704	68	369937	5681265	88	412471	6153935	108	441096	6445341
49	310520	4920896	69	372486	5711112	89	414187	6171964	109	442251	6456688
50	314237	4972573	70	374987	5740151	90	415870	6189576	110	443381	6467771
51	317879	5022617	71	377438	5768444	91	417520	6206763	111	444493	6478640
52	321450	5071134	72	379840	5796930	92	419136	6223559	112	445581	6489267
53	324955	5118165	73	382197	5822873	93	420722	6239953	113	446648	6499654
54	328383	5163833	74	384507	5849042	94	422277	6255975	114	447695	6509832
55	331750	5208109	75	386772	5874551	95	423801	6271620	115	448720	6519754
56	335048	5251096	76	388992	5899406	96	425295	6286905	116	449726	6529489
57	338282	5292827	77	391168	5923622	97	426760	6301837	117	450711	6538982
58	341453	5333309	78	393302	5947306	98	428196	6316426	118	451678	6548290
59	344504	5372699	79	395397	5970400	99	429604	6330683	119	452625	6557385
60	347609	5410923	80	397446	5992781	100	430984	6344611	120	453554	6566290

Zabelle D. Erfahrung an 154 Ehepaaren, die zu Delmenhorst
in den Jahren 1730 bis 1740 getrauet worden.

	a	b	c	d	e	f	g	h	i	k	l	m		
1730	1	1730	40	—	—	—	—	40	39	38	1	55	127	—
		1730	32	—	—	—	—	32	21	42	—	62	1034	—
2		1740	29	10	36	127,811	—	19	—	—	—	—	—	—
		1776	78	—	—	—	—	32	27	70	1	2	2065	—
3		1750	42	20	24	69,458	—	24	—	—	—	—	—	—
		1774	68	—	—	—	—	54	69	18	3	46	5377	—
5		1743	67	13	15	66, 92	—	26	—	—	—	—	—	—
		1758	54	—	—	—	—	22	23	51	—	66	2012	—
8		1759	51	23	—	—	—	31	—	—	—	—	—	—
		1753	54	—	—	—	—	24	32	17	1	13	2659	—
9		1762	56	24	—	—	—	21	25	60	1	—	2754	—
		1754	45	—	—	—	—	31	25	60	1	—	—	—
10		1765	60	35	9	18,743	—	16	20	10	—	59	1591	—
		1774	75	—	—	—	—	34	24	26	—	69	1151	—
11		lebt	65	19	—	—	—	32	—	—	—	—	—	—
		1749	53	—	—	—	—	42	37	54	1	55	3544	—
12		1740	34	10	27	110,496	—	36	—	—	—	—	—	—
		1767	69	—	—	—	—	33	31	26	1	24	3671	4, 194
13		1770	82	20	—	—	—	33	—	—	—	—	—	—
		1750	56	—	—	—	—	49	52	63	2	46	6364	—
14		1764	67	34	15	29, 13	—	32	—	—	—	—	—	—
		lebt	82	—	—	—	—	56	52	33	3	6	4283	—
16		1757	76	27	16	40,275	—	40	—	—	—	—	—	—
		1773	75	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
17		1742	68	12	17	76,153	—	—	—	—	—	—	—	—
		1759	69	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

247 159

1730



	a	b	c	d	e	f	g	h	i	k	l	m		
	o	18	1736 1768	36 60	6	32	141,619	30 22	38	10	1	34	1143	—
		19	1772 1760	65 56	30	—	—	23 26	27	—	1	—	2553	—
		20	lebt 1748	80 51	18	—	—	31 33	29	30	1	17	2314	—
		23	1765 1777	65 73	35	12	23,646	30 26	34	45	1	27	3787	—
		24	1730 lebt	40 69	—	49	209,196	40 20	52	21	2	12	156	8,275
1731		25	1741 1773	48 59	10	32	120,871	38 17	52	65	2	8	2535	—
		26	1742 1749	50 70	11	7	39,16	39 52	18	5	1	3	1351	—
		27	1737 1758	46 69	6	21	111,315	40 42	28	48	1	29	1089	—
		28	lebt lebt	82 71	48	—	—	34 23	41	67	1	48	5206	4,184
		29	1732 1756	52 65	1	24	147,411	51 50	31	4	1	63	267	—
		30	1775 1757	80 74	26	—	—	36 48	19	65	1	2	2426	—
		32	1735 1773	33 73	4	38	166,001	29 31	29	23	1	14	643	—
		33	1778 1745	75 39	14	—	—	28 25	32	43	1	18	1954	—
		34	lebt lebt	68 66	48	—	—	20 18	31	23	1	8	3470	3,962
		35	1771 1771	67 76	40	—	—	27 36	23	42	1	—	2919	—
		36	1762 1762	58 52	31	—	—	27 21	30	30	1	20	3162	—
		38	lebt lebt	70 69	48	—	—	22 21	30	49	1	7	3427	3,594
		40	1763 1763	80 70	32	—	—	48 38	43	37	2	16	5862	—
		41	1752 1768	57 67	21	16	51,081	36 30	37	26	1	42	3283	—
		42	lebt 1773	66 65	42	—	—	18 23	27	31	1	1	3018	—
		45	1773 lebt	67 75	42	6	10,02	25 27	27	42	1	4	3142	8,176
		46	1769 lebt	67 71	38	10	18,152	29 23	35	67	1	27	3928	9,405
		47	1775 1761	66 53	30	—	—	22 23	28	63	1	4	2695	—
		48	1763 1763	64 60	32	—	—	32 28	35	1	1	31	3774	—
1732		49	1775 lebt	70 69	43	4	10,02	27 22	34	25	1	21	3879	9,952
		53	1745 1766	41 68	13	21	84,363	28 21	36	44	1	28	2052	—
		55	1750 1775	49 63	18	25	77,045	31 20	41	5	1	41	2938	—

1732

197 297



	a	b	c	d	e	f	g	h	i	k	l	m		
1732	56	1776	72	4	—	—	—	28	27	44	1	8	598	—
		1736	36	—	—	—	—	32	—	—	—	—	—	—
	57	1767	62	25	—	—	—	27	33	20	1	18	2885	—
		1757	48	—	—	—	—	23	—	—	—	—	—	—
	58	1755	52	23	24	61,678	—	29	35	—	1	25	2958	7,641
		lebt	71	—	—	—	—	24	—	—	—	—	—	—
	59	1741	38	9	30	141,643	—	29	85	—	1	25	1483	—
		1771	63	—	—	—	—	24	—	—	—	—	—	—
	60	1746	48	14	9	43,056	—	34	33	23	1	30	2214	—
		1755	55	—	—	—	—	32	—	—	—	—	—	—
	62	1733	60	1	23	143,662	—	59	70	17	4	16	602	—
		1756	56	—	—	—	—	32	—	—	—	—	—	—
	63	lebt	68	39	—	—	—	21	27	35	1	1	2929	—
		1771	63	—	—	—	—	24	—	—	—	—	—	—
64	1749	67	17	24	78,217	—	50	53	9	2	51	4873	—	
	1773	74	—	—	—	—	33	—	—	—	—	—	—	
65	1758	58	20	—	—	—	82	14	45	—	58	1618	—	
	1752	72	—	—	—	—	52	—	—	—	—	—	—	
66	1747	45	6	—	—	—	30	38	10	1	34	1143	—	
	1738	28	—	—	—	—	22	—	—	—	—	—	—	
67	1774	64	42	—	—	—	22	25	36	—	69	2852	—	
	1774	70	—	—	—	—	28	—	—	—	—	—	—	
1733	68	1761	54	27	—	—	—	26	34	16	1	20	3082	—
		1760	48	—	—	—	—	21	—	—	—	—	—	—
	69	1755	58	1	—	—	—	36	35	26	1	38	218	—
		1734	33	—	—	—	—	32	—	—	—	—	—	—
	73	1741	68	8	11	64,313	—	60	40	71	2	63	2867	—
		1752	70	—	—	—	—	51	—	—	—	—	—	—
	74	1746	39	13	8	40,568	—	26	23	40	—	70	1437	—
		1754	56	—	—	—	—	35	—	—	—	—	—	—
	75	1763	85	21	—	—	—	55	42	67	2	41	5328	—
		1754	66	—	—	—	—	45	—	—	—	—	—	—
	76	1761	62	28	18	42,044	—	34	38	12	1	41	3862	9,452
		lebt	73	—	—	—	—	27	—	—	—	—	—	—
	77	1749	62	16	17	64,998	—	46	48	6	2	22	3974	—
		1766	65	—	—	—	—	32	—	—	—	—	—	—
78	1743	39	10	6	35,584	—	29	35	67	1	27	1651	—	
	1749	39	—	—	—	—	23	—	—	—	—	—	—	
79	1755	56	17	—	—	—	34	47	45	1	60	3299	—	
	1750	34	—	—	—	—	17	—	—	—	—	—	—	
80	lebt	67	42	—	—	—	21	17	39	—	55	2273	—	
	1775	81	—	—	—	—	39	—	—	—	—	—	—	
82	1752	71	19	27	77,366	—	52	72	20	3	44	7017	11,394	
	lebt	67	—	—	—	—	21	—	—	—	—	—	—	
85	1764	56	31	5	13,158	—	25	27	66	1	4	2741	—	
	1769	62	—	—	—	—	26	—	—	—	—	—	—	
86	1748	37	15	28	92,485	—	22	24	69	—	68	1553	—	
	1776	72	—	—	—	—	29	—	—	—	—	—	—	
87	1754	77	21	21	61,456	—	56	62	70	3	41	7402	—	
	1775	75	—	—	—	—	33	—	—	—	—	—	—	
1734	88	1740	33	6	—	—	—	27	31	10	1	13	917	—
		lebt	31	—	—	—	—	25	—	—	—	—	—	—
	89	lebt	77	45	—	—	—	32	41	27	1	44	4921	7,116
	lebt	66	—	—	—	—	21	—	—	—	—	—	—	

510 171

1734



	a	b	c	d	e	f	g	h	i	k	l	m		
1734	90	1772 1747	81 33	13	—	—	—	43 20	57	24	2	33	3633	—
	91	1747 lebt	51 73	13	32	107, 33	—	38 28	41	47	1	55	2607	9, 833
	92	1752 1738	69 57	4	—	—	—	51 53	27	17	1	52	927	—
	95	1770 1757	67 44	23	—	—	—	31 21	40	14	1	40	3415	—
	96	1744 1748	34 34	10	4	24, 648	—	24 20	33	24	1	15	1461	—
	97	1748 1770	44 66	14	22	88, 516	—	30 30	31	4	1	19	1975	—
	99	lebt 1771	71 67	37	—	—	—	26 30	27	34	1	4	2981	—
	100	1766 1772	58 75	32	6	14, 888	—	26 37	22	6	—	68	2492	—
	101	1774 lebt	68 66	40	5	9, 212	—	28 21	36	44	1	28	4054	12, 213
	103	lebt 1735	71 39	1	—	—	—	26 38	21	25	—	67	123	—
	104	1773 1748	87 62	14	—	—	—	48 48	30	28	1	53	2713	—
	105	1776 1775	80 70	41	—	—	—	38 29	40	42	1	53	4310	—
	107	1755 lebt	46 68	21	24	66, 763	—	25 23	30	46	1	10	2362	11, 492
	108	1750 1742	45 32	8	—	—	—	23 24	28	33	1	3	1039	—
	109	1768 1758	65 51	24	—	—	—	31 27	34	60	1	29	3160	—
	110	1772 lebt	67 73	38	7	13, 439	—	29 28	31	52	1	19	3611	9, 833
	111	1745 1756	76 83	11	11	57, 11	—	65 61	31	23	2	56	3602	—
	112	1755 lebt	58 77	21	24	66, 763	—	37 32	36	29	1	42	3283	8, 64
1735	115	1756 1758	66 58	21	2	8, 289	—	45 35	42	57	2	4	4262	—
	117	1748 1757	42 43	13	9	44, 8	—	29 21	37	58	1	32	2134	—
	121	1767 1776	52 64	32	9	21, 106	—	20 23	27	51	1	1	2675	—
	125	lebt 1764	63 66	29	—	—	—	19 37	18	44	—	55	1916	—
	126	1775 1761	63 46	26	—	—	—	23 20	33	20	1	14	2820	—
	127	1747 1751	77 64	12	4	23, 771	—	65 48	54	16	4	9	5730	—
	128	1779 1745	71 31	10	—	—	—	27 21	35	30	1	36	1797	—
	130	1750 1760	52 48	15	10	45, 136	—	37 23	45	40	1	63	3084	—
	131	1752 1762	81 66	17	11	45, 033	—	64 38	70	30	4	65	8821	—

140 170

X X X

1736



a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	
1736	133	lebt	66	43	—	—	23	27	33	1	1	3045	4,052
		lebt	68				25						
	135	1760	58	24	19	51,098	34	30	30	1	23	2972	9,046
		lebt	78				35						
	137	1756	70	5	—	—	50	53	59	2	59	1860	—
		1741	36				31						
	138	lebt	71	37	—	—	28	34	43	1	22	3687	—
		1773	60				23						
	139	1760	78	24	8	26,238	54	37	17	2	20	5131	—
		1768	80				48						
	141	1775	67	37	—	—	28	24	25	1	3	2942	—
		1773	73				36						
	144	1741	63	5	27	134,695	57	38	15	2	37	1658	—
		1768	82				50						
	146	lebt	66	43	—	—	23	26	38	1	—	3003	3,587
		lebt	70				27						
	147	1759	45	23	20	55,007	22	29	56	1	6	2378	13,608
		lebt	65				22						
	148	1752	38	14	—	—	22	29	56	1	6	1693	—
		1750	36				22						
	149	1778	75	8	—	—	33	37	4	1	37	1510	—
		1744	35				27						
	150	1777	63	17	—	—	22	25	36	—	69	1724	—
		1753	45				28						
1737	154	1759	52	22	2	7,97	30	35	37	1	28	1801	—
		1761	49				25						
	156	1752	70	17	15	57,116	53	62	12	3	20	5897	—
		1767	60				30						
	157	lebt	64	6	—	—	22	26	39	—	71	766	—
		1743	32				26						
	162	1769	52	32	10	23,02	20	32	5	1	9	3041	16,626
		lebt	59				17						
	163	1749	51	12	39	108,058	39	52	6	2	9	2952	16,09
		lebt	61				19						
	164	1776	72	35	—	—	53	33	18	1	28	3825	—
		1772	66				31						
	165	1749	63	12	15	69,623	51	58	66	3	—	4167	—
		1764	57				36						
	169	lebt	71	42	—	—	29	33	20	1	22	3886	5,09
		lebt	68				26						
	170	1771	76	30	—	—	42	27	31	1	29	3581	—
		1767	75				45						
	172	1746	45	9	17	85,763	36	43	29	1	55	1942	—
		1763	50				24						
	175	1756	45	19	23	70,426	26	22	6	—	68	1834	12,537
		lebt	69				37						
	176	lebt	67	42	—	—	25	33	2	1	16	3638	5,721
		lebt	63				21						
	177	1773	63	36	6	12,707	27	35	30	1	24	3719	15,124
		lebt	63				21						
	178	1752	75	14	—	—	60	33	12	2	33	3842	—
		1751	70				56						
	181	1753	38	16	11	46,852	22	26	39	—	71	1700	—
		1764	53				20						

a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	
1738	181	1745 1768	63 62	7	23	113,275	56 32	64	34	3	46	3235	—
	187	1758 1742	54 48	4	—	—	34 44	22	16	1	6	583	—
	188	lebt lebr	71 59	41	—	—	30 18	41	49	1	41	4627	8,313
	189	1751 lebr	40 68	13	28	100,109	27 27	30	2	1	12	1724	13,465
	190	1770 1743	62 33	5	—	—	30 28	32	61	1	23	871	—
	196	1767 1754	58 34	16	—	—	29 18	40	38	1	37	2609	—
	197	1767 1770	60 52	29	3	8,886	31 20	41	5	1	41	3936	—
	199	1765 1773	52 54	27	8	23,301	25 19	35	6	1	20	3082	—
	200	1744 1773	53 70	6	29	134,616	47 35	45	59	2	19	1758	—
	201	1749 lebt	70 73	11	30	114,424	59 32	70	17	4	16	5475	11,522
	202	lebt	67	16	—	—	28 29	29	67	1	13	2035	—
	204	1757 1748 1768	45 66 60	16	20	92,047	56 30	67	33	3	54	4503	—
	205	lebt lebr	65 65	41	—	—	24 24	28	68	1	5	3153	4,961
1739	206	1749 1774	39 62	10	25	105,736	29 27	32	36	1	20	1534	—
	207	lebt 1762	69 69	23	—	—	29 46	17	12	—	60	1829	—
	208	1761 1762	55 56	22	1	4,001	22 33	31	20	1	24	2848	—
	210	1779 1768	63 74	29	—	—	23 45	15	45	—	53	1846	—
	215	lebt lebr	68 64	40	—	—	28 24	33	44	1	20	3730	6,054
	218	1747 lebr	45 60	8	32	130,833	37 20	48	30	1	68	1939	17,94
	219	lebr	89	13	—	—	49	39	43	2	9	3140	—
1740	222	1752 lebr	55 63	—	—	—	42 24	31	10	1	10	82	—
	223	1740 1758	22 64	—	18	127,45	22 46	17	52	—	63	63	—
	224	1767 1762	74 61	22	—	—	44 39	36	54	1	58	3856	—
	225	1766 1751	57 33	11	—	—	31 22	39	22	1	38	1981	—
	226	1740 1740	64 50	—	—	—	64 50	48	66	3	51	257	—
	227	lebt lebr	63 59	39	—	—	24 20	33	24	1	15	3490	6,85
	228	1753 1762	66 81	13	9	44,8	53 59	21	43	1	40	2299	—

Wit 216

1740



a	b	c	d	e	f	g	h	i	k	l	m		
1740	229	1769	73	29	9	23,774	44	52	22	2	25	5886	—
		1778	64				26						
	230	1777	84	29	—	—	47	35	43	1	63	4702	—
		1760	72				43						
	231	1758	76	18	2	9,333	58	33	48	2	26	4420	—
		1760	74				54						
	232	1746	42	6	7	47,728	36	33	25	1	34	1143	—
		1753	47				34						
	233	1744	82	4	35	100,026	78	109	66	8	29	4321	15,031
		lebt	67				28						
	234	lebt	64	39	—	—	25	27	66	1	4	3049	—
		1779	65				26						

